Rapsanbau in Wasserschutzgebieten - Herbizideinsatz im Herbst

Kurz und knapp 03/2022

Parsau, 22.08.2022

Im Wasserschutzgebiet Eischott wird seit vielen Jahren Raps angebaut und häufig wurden in der Vergangenheit Metazachlorhaltige Herbizide eingesetzt. Metazachlor ist in vielen weit verbreiteten Rapsherbiziden enthalten, so z.B. in Butisan (Gold und Top), Fuego, Fuego Top, Rapsan, Circuit, Tribeca oder Colzor SYNC TEC.

Der Wirkstoff selbst wird nur sehr langsam im Boden abgebaut, ist verhältnismäßig leicht wasserlöslich und daher besteht vor allem bei häufigem Einsatz die Gefahr der Anreicherung im Boden und einer erhöhten Verlagerung von Metaboliten ins Grundwasser.

Metazachlor als Wirkstoff kann im Grundwasser nicht nachgewiesen werden, sondern nur die Metaboliten Metazachlorsäure und Metazachlorsulfonsäure. Diese werden als sog. „nicht relevante Metaboliten“ eingestuft. Dennoch sollten sie nicht im Grundwasser zu finden sein. In einzelnen Wasserschutzgebieten in Niedersachsen ist der Wirkstoff Metazachlor aufgrund von Funden in höheren Konzentrationen bereits verboten. Industrie und amtliche Dienste haben sich darüber hinaus verständigt, auf Metazachlor möglichst zu verzichten und flächendeckend auf maximal 500 g Wirkstoff/ha zu beschränken.

Im WSG Eischott werden ebenfalls immer wieder diese Metaboliten in den Grundwassermessstellen nachgewiesen. Um dieser Entwicklung entgegenzutreten und die Messwerte langfristig zu verbessern, ist es ratsam auf alternative Wirkstoffe auszuweichen. Dabei können beispielsweise folgende Herbizid-Varianten zum Einsatz kommen:

Tab. 1: Mögliche Herbizid-Varianten (eigene Darstellung nach LWK Niedersachsen)

Termin	Pflanzenschutzmittel und Aufwandmengen	NW	NT
VA **NA**	**T1: 1,5 l/ha Tanaris** **T2: 0,2 l/ha Runway**	90% 1m	50% 0m
NA	**1,5 l/ha Tanaris + 0,2 l/ha Runway**	90% 1m	50% 0m
NA	**T1: 0,25 Belkar l/ha + 0,25 l/ha Synero** **T2: 0,25 Belkar l/ha**	90% 5m	90% 0m
NA	**0,5 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero**	90% 5m	90% 0m

Wie im letzten Rundschreiben bereits beschrieben, können dieses Jahr keine Herbstmaßnahmen angeboten werden, da das zur Verfügung stehende Budget bereits ausgeschöpft ist. Es ist trotzdem ratsam und wir empfehlen es dringend, den Metazachlorverzicht auch ohne zusätzliche Förderung umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Markus Hanssler

Geries Ingenieure GmbH
Schmiedestr. 5 - 38470 Parsau
Telefon: 05368 / 97065 0 - Fax: 05368 / 97065 11
parsau@geries.de - www.geries.de - www.facebook.com/geries.de

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
Niedersachsen